



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Kompetent durch praktische Arbeit – Labor, Werkstätte & Co

BCP – LAB GOES GLOBAL

GLOBALES LERNEN IM NAWI LABOR

Kurzfassung

Elisabeth Gaugl

Margit Delefant (BG/BRG Fürstenfeld, UNI Graz)

Barbara Kirchsteiger (BG/BRG Fürstenfeld)

Erwin Schieder (BG/BRG Fürstenfeld)

Gerald Reiter (BG/BRG Fürstenfeld)

Leopold Stütz (BG/BRG Fürstenfeld)

Martina Stadler (BG/BRG Fürstenfeld)

Fürstenfeld, Juli, 2011

Am BG/BRG Fürstenfeld findet seit fünf Jahren ein fächerübergreifendes Labor, das BCP – LAB, für die 4. Klassen Realgymnasium statt. Beteiligt daran sind die Fächer Biologie und Umweltkunde, Chemie und Physik. Fächerübergreifende Unterrichtsmaterialien zu den Themenbereichen Nahrung, Sinne, Wasser und Energie wurden in den letzten Jahren erstellt und weiterentwickelt. Ziel des Laborunterrichts ist es selbstständiges und handlungsorientiertes Arbeiten durch experimentellen Unterricht zu fördern. Letztes Jahr beteiligte sich auch das Unterrichtsfach Informatik am Laborunterricht und ergänzte durch zahlreiche praktische Arbeiten die Kompetenzen des Laborunterrichtes. Das diesjährige Ziel war es das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde zu integrieren und globale Kompetenzen in den Laborunterricht zu integrieren. Dadurch soll bei den SchülerInnen ein verantwortungsbewusster und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen im Bewusstsein verankert werden.

In der 4. Klasse RG wird GWK als einstündiges Fach unterrichtet und bietet im Lehrplan Anknüpfungspunkte an die Themenbereiche im BCP – LAB. Wir haben uns für den fächerübergreifenden Unterricht die Themen Welternährung, Regionalität, Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen und das Thema Fair Trade ausgewählt und im Zuge der Planungen Arbeitsblätter und Workshops zu diesem Themen erstellt. Mit dieser Maßnahme wollen wir eine Aufwertung des ein Stunden Faches GWK erreichen und durch die Vernetzung mit anderen naturwissenschaftlichen Fächern, vernetztes Denken bei den SchülerInnen fördern.

Im Zuge dieses Vorhabens fanden an der Schule eine Verkostung alter Obstsorten mit Mag. Alois Wilfling von Umweltplanungsbüro OIKOS statt, der das Thema „Regionale Lebensmittel“ behandelte und ein Workshop zum Thema Faire Trade. Des Weiteren wurde am Wassertag an der Lafnitz eine Station zum Thema „Wasserverbrauch und virtuelles Wasser“ integriert.

Die Verbreitung unserer Projekterfahrungen erfolgte auf mehreren Ebenen. Einerseits wurden unsere Laboreinheiten in die Ausbildung der Lehramtsstudierenden am Regionalen Fachdidaktikzentrum für Biologie und Umweltkunde an der Universität Graz integriert, was es den Studierenden dort ermöglicht, einen Einblick in das experimentelle Unterrichten zu bekommen. Andererseits gibt es auch in diesem Jahr eine Labor CD, auf der alle Materialien und Bericht des Projektes gesammelt sind, die sowohl LehrerInnen als auch Interessierten zur Verfügung steht. Auch die Zusammenarbeit mit der regionalen Presse funktionierte sehr gut.

Den großen Abschluss der Verbreitung unserer Projekterfahrungen bildete aber die gemeinsame Gestaltung des Getränke- und Verkostungsstandes beim Schulfest. Dadurch bekamen sowohl LehrerInnen und SchülerInnen, als auch Eltern und andere Besucher des Schulfestes einen Einblick in die Aktivitäten des BCP – LAB.

Durch den Ausbau des Laborunterrichtes wurden neue Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden in den Laborunterricht integriert, die von den SchülerInnen wohlwollend angenommen wurden. Das Interesse für themenbezogene Workshops war sehr groß. Die SchülerInnen beteiligten sich an Diskussionen und hinterfragten Unterrichtssequenzen kritisch. Die Rolle des Lehrenden war es vielmehr bei Fragen unterstützend zur Seite zu stehen, als den SchülerInnen Unterrichtssequenzen anzuleiten.

Im Großen und Ganzen war das diesjährige Projektjahr ein durchwegs positives. Viele der angeführten Projektziele wurden erreicht und der Laborunterricht wurde durch zahlreiche Aktivitäten erweitert und ergänzt.

Die Aufwertung des ein Stunden Faches GWK hat sich leider nicht bewahrheitet. Was den Regelunterricht betrifft, wird das ein Stunden Fach GWK durch die Integration in den Laborunterricht zwar inhaltlich aufgewertet, aber die zeitlichen Ressourcen fehlen, um Themenbereiche ausführlich und handlungsorientiert durchführen zu können.

Positiv hervorzuheben ist vor allem die Einstellung und die Arbeitshaltung der SchülerInnen. Die Laboreinheiten wurden mit sehr großer Sorgfalt und Eigenständigkeit gelöst. Die SchülerInnen waren sehr diszipliniert, interessiert und brachten sich mit ihren Wünschen und Vorschlägen aktiv in die Ge-

staltung des Laborunterrichtes ein. Vor allem die Veranstaltung von Workshops und der Wassertag gefielen den SchülerInnen sehr gut und sie waren mit vollem Einsatz dabei, was man an den ausgezeichneten Arbeitsergebnissen sehen konnte und was von unserem Studenten Paul Patter rückgemeldet wurde.



Abb.1.: Arbeiten an der Physikstation am Wassertag.



Abb.2.: Die Gestaltung des Getränke- und Verkostungsstandes beim Schulfest.